

Orthographiestunde

Beitrag von „carla-emilia“ vom 24. Oktober 2003 14:54

Hallo,

ich habe demnächst in Deutsch einen UB zum Thema "Orthographie" in der 7. Klasse.

Vermutlich wird es um das Thema "Übungen zur Nominalisierung" bzw. "Groß- und Kleinschreibung bei Zeit-/Mengenangaben" gehen.

Übungen gibt es ja ausreichend, aber wie gestalte ich eine solche Stunde, ohne dass ich die Schüler von einem Arbeitsblatt zum nächsten hetze?

Ganz sinnvoll dürfte ja evtl. ein Lernen an Stationen sein, aber wie kann ich das im UB umsetzen, ohne mich selbst als Lehrerin zu sehr zurücknehmen zu müssen? Oder ist das bei einem UB okay?

Im Voraus ganz herzlichen Dank!

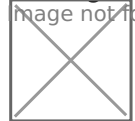
Liebe Grüße,

Carla-Emilia

Beitrag von „Tusnelda“ vom 24. Oktober 2003 15:23

Ich finde, Stationen sind dazu sehr geeignet, da jeder Schüler sein Arbeitstempo selbst bestimmen kann und du auch auf schwächere Schüler eingehen kannst, indem du leichtere Arbeitsblätter anbietest. Du hast aber schon das Kernproblem genannt. Viele Seminarleiter finden es nicht so gut, da vom Lehrer in der Stunde nicht viel Arbeit zu sehen ist. Ich finde das Argument zwar wirklich dumm, aber was soll man machen. Du könntest ja aber einen stark

lehrer geleiteten Anfang + Ende machen, so dass du deine Lehrerpersönlichkeit



auch gut zeigen kannst.

Viel Erfolg.

Tusnelda

Beitrag von „carla-emilia“ vom 24. Oktober 2003 15:33

Hallo Tusnelda,

vielen Dank für die rasche Antwort!

Zitat

Ich finde, Stationen sind dazu sehr geeignet, da jeder Schüler sein Arbeitstempo selbst bestimmen kann und du auch auf schwächere Schüler eingehen kannst, indem du leichtere Arbeitsblätter anbietest.

Das finde ich auch. Ich denke, dass mein FL mit dem Lernen an Stationen keine Probleme hätte. Die Frage ist nur: Wie schaffe ich es, dass die Schüler möglichst viele Stationen in einer Stunde erledigen können?

Auch wenn Stationenlernen ja grundsätzlich so ausgelegt ist, dass die Schüler eben nicht alle Stationen schaffen müssen, sollte der Großteil der Schüler ja doch mehrere Stationen absolviert haben, oder?

Gut, da es sich ja um **ein** Rechtschreibphänomen handelt, ist das insofern gerechtfertigt, als ich die Stationen ja so gestalten kann, dass jeder zumindest den Kern erfasst.

Oder?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Tusnelda“ vom 24. Oktober 2003 19:43

Ja, außerdem kannst du den S. ja sagen, dass sie mindestens 2 Stationen schaffen sollen. Oder du machst Pflichtstationen, die zuerst erledigt werden müssen, und Zusatzstationen, bei denen man auswählen kann.

Tusnelda

Beitrag von „cleo“ vom 24. Oktober 2003 22:49

Hallo!

Würde Stationen nur als Übung einsetzen, nicht zur Erarbeitung des neuen Themas "Groß-Kleinschreibung".

Ich hab es auch schon so gemacht, dass ich die Schüler ihre eigenen Fehlerschwerpunkte bestimmen ließ und die Kids dann gezielt an den jeweiligen Stationen arbeiten sollten, kam beim FL gut an!

Hoffe, ich konnte dir helfen

Gruß Cleo

Beitrag von „snoopy“ vom 25. Oktober 2003 12:22

Hallo Carla - Emilia

Ich habe nächste Woche auch einen UB und mache einen Stationenlauf. In einer Stunde können die Schüler gar nicht viele Stationen bewältigen. Wenn du für Einstieg und Abschluss 15 Minuten brauchst, bleiben dir gerade noch 30 Minuten für die Arbeit an den Stationen.

Ich löse mein Problem jetzt so, dass ich den Schülern eine bestimmte Zeitangabe vorgebe. Wichtig ist mir, dass sie die Arbeit in diesem Zeitraum sorgfältig erledigen und was bei einer Rechtschreibstunde ganz wichtig ist, dass sie keine Fehler machen.

Mal schauen wie es wird.

Viel Glück bei deinem UB

Sandra

Image not found or type unknown

